Vorstandsbericht 2019

Als Vorstand sehen wir uns als Interessenvertreter der Mitglieder, versuchen den Überblick zu behalten und nehmen unsere herausfordernde Aufgabe und Verantwortung als Kontroll- & Entscheidungsgremium wahr.

In monatlichen Treffen organisieren wir Katrin Förster, Stefan Köpke, Stefan Reinert und Antje Strasser unsere gemeinsame Vorstandsarbeit. Um kurze Informationswege zu halten und dringende Nachfragen schnell zu klären, laden wir Daniel von Bahder und Jens Cencarka Liesec, den Geschäftsführer und unseren Finanzmanager ein. Bei Bedarf laden wir uns auch andere Mitarbeitende ein. Diese Treffen finden im Schulbüro statt und sind öffentlich. Genauso konnten Anliegen aus der Elternschaft mit diesen persönlich besprochen werden.

Ein wichtiges Thema war dieses Schuljahr die Personalentwicklung und daraus resultierend das schulische Miteinander der Mitarbeitenden und die Partizipation der Elternschaft. Dieses Miteinander stand und steht auf dem Prüfstand unseres eingeübten sozialen Umgangs miteinander. Zurückblickend liessen sich einige Stolpersteine sichtbar machen. Dazu zählen missverständliche Kommunikation, für Einige nicht nachvollziehbare Verfahrensweisen, Ungeübtheit mit noch nicht durchdachten Situationen. Dies und anderes stellte uns vor viele Fragen. Es war eine sicht- und spürbare Krise! Nichtsdestotrotz haben wir nach gemeinschaftlichen getragenen Lösungen gesucht und dies auch schon teilweise gefunden.

Dies wird noch ein anhaltender länger andauernder Prozeß für uns werden.

Erfahrungsgemäß ist für einen ehrenamtlichen Vorstand meist zu wenig Zeit, um der schulischen Anforderung gerecht zu werden. Daher trafen wir uns am Samstag, den 5. Januar 2019 wieder zu unserer jährlichen Vorstandsklausur.

Neben der Schulvertretung in den Gremien Großteam, Schulentwicklungsgruppe Lisa und der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen mit Hilfe der MV Vorbereitungsgruppe engagierten wir uns als Arbeitsgruppenmitglieder in Fundraising, Öffentlichkeit, Garten, der Elternaufnahme und der OE. Durch die Arbeit in den jeweiligen AG's beteiligten wir uns auch in anderer Funktion am Schulleben.

Wir bringen uns und die Perspektive der MV-Öffentlichkeit in Diskussionen und Arbeitsprozesse ein, die das Großteam der Schule miteinander führt. In folgenden Prozessen waren und sind wir im vergangenen Jahr explizit oder implizit beteiligt. Prozessorte sind das Großteam, die Stufenteams, das Verwaltungs- und Versorgungsteam (Büro), die Arbeitsgruppen, die MV, die Vorstandsgruppe selbst. Für die Organisation der MV trägt der Vorstand die Hauptverantwortung, die Arbeit verteilt sich auf die MV Vorbereitungsgruppe, in der der Vorstand vertreten ist:

Ein erster Prozess, den wir begleiteten und begleiten, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Nähe und Distanz. Dabei wurden Grenzbestimmungen hinsichtlich pädagogischer Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen untersucht. Wir schauten uns die verschiedenen Rollen der Mitarbeiterinnen, Kinder, Jugendlichen und Eltern der FAS an. Dabei wurden die Rollenkonfusionen der Beteiligten sichtbar.

Das Schutzkonzept als ein zweiter begleiteter Prozess ist in die Diskussion über Nähe und Distanz eng verwoben. Im Herbst 2018 haben wir die Arbeit mit Shukura wieder aufgenommen. Es steht die Erarbeitung und Überprüfung des Beschwerdesverfahrens und des sexualpädagogischen Schutzkonzeptes auf dem Prüfstand.

In der Klausur gaben wir uns Zeit, kurz inne zu halten und uns selber als Vorstand auszuleuchten. Für diesen dritten Prozess arbeiteten wir an folgenden Fragen: Was sind die Aufgaben des Vorstandes und welche Rollen ergeben sich daraus? Welche Ressourcen haben wir und wo sind

unsere Grenzen als ehrenamtlicher Vorstand? Welches "Bild" hat jeder Einzelne von uns dazu. Diese Fragen ermöglichte uns ein konzentriertes Arbeiten, unsere Arbeitsweise und deren Ergebnisse zu reflektieren, einander zu versichern und gemeinsam weiter planen zu können.

Um die Übersichtlichkeit und Transparenz zu erhöhen, arbeiten wir an einem neuen webbasierten Protokoll. Dieser Prozess soll ermöglichen, zum einen neuen Vorstandsmitgliedern eine schnellere Einarbeitung zu ermöglichen und zum anderen den Überblick laufende Prozesse der Schule zu behalten und ggf. Korrekt abzuschließen. Bei Bedarf kann das Protokollsystem auf andere Gremien der FAS übertragen werden.

Der Vorstand unterstützt die personellen Bewegungen in den Teams. Um den Überblick in dieser Situation zu behalten, benötigten wir die Rückmeldungen aus der Schulentwicklungsgruppe LISA. In dieser Gruppe sind Vertreter aus Grundstufe, Mittelstufe, Oberstufe sowie Büro und Vorstand.

Wir begleiten Einstellungen von Mitarbeiter*innen als ein Mitglied der Bewerbungsgruppe innerhalb eines festgelegten Bewerbungsverfahrens. Hierzu haben wir mit der Personalentwicklungsgruppe ein gemeinsames Bewerbungsprozedere geschaffen. Damit soll Transparenz und Mitwirkung für die verschiedenen Beteiligten (Schüler, Mitarbeiter, Vorstand) geschaffen werden. In Personalgesprächen sind wir demnach ein beobachtendes Mitglied. Gehen Arbeitsverhältnisse auseinander, begleitet der Vorstand die Beendigung entsprechend. Dazu nutzt er Supervisionen, Moderationen und arbeitsrechtliche Beratungen. Als juristische Person des Vereins bearbeitet der Vorstand die Formulare der Personalbewegung und schließt sie mit der Unterschrift ab.

Im letzten Jahr gab es vier endende Arbeitsverträge und vier neue Arbeitsverträge für Mitarbeiter*innen.

Weiter entscheidet der Vorstand über Anträge zur Finanzierung von schuljahresübergreifenden Weiterbildungen der Mitarbeiter*Innen, im letzten Schuljahr derer zwei.

Darüber hinaus hat der Vorstand über aktuelle Aufwendungen über 2000,- Euro zu entscheiden bzw diese frei zu geben. Im letzten Schuljahr betraf dies in erster Linie Ausgaben für Mobiliar in der Oberstufe in Höhe von ca. 3000,- Euro.

An dieser Stelle möchten wir unseren besonderen Dank an euch alle aussprechen, für euer Vertrauen in uns, vor allem aber euer Vertrauen in unsere Schule, unsere gemeinsame Ideen von schulischem Leben und euer gemeinsames Mitwirken für ein gelingendes Miteinander mit dieser speziellen gesunden "Reibungsfläche".

Ja, dafür sind wir dankbar und sind auch gerne bereit mit euch allen gemeinsam auch weiterhin steinige Wege zu beschreiten, wenn wir nur nicht das Ziel aus dem Auge verlieren.

Natürlich möchten wir auch keinesfalls unsere Spenderinnen aus dem Kreis der Familienangehörigen, der Freunde, der Bekannten, dem Förderverein und allen anderen Förder*innen und Stifter*innen die der FAS zugewandt sind, danken.

In diesem Sinne vielen Dank

Katrin Förster, Stefan Reinert, Stefan Köpke, Antje Strasser